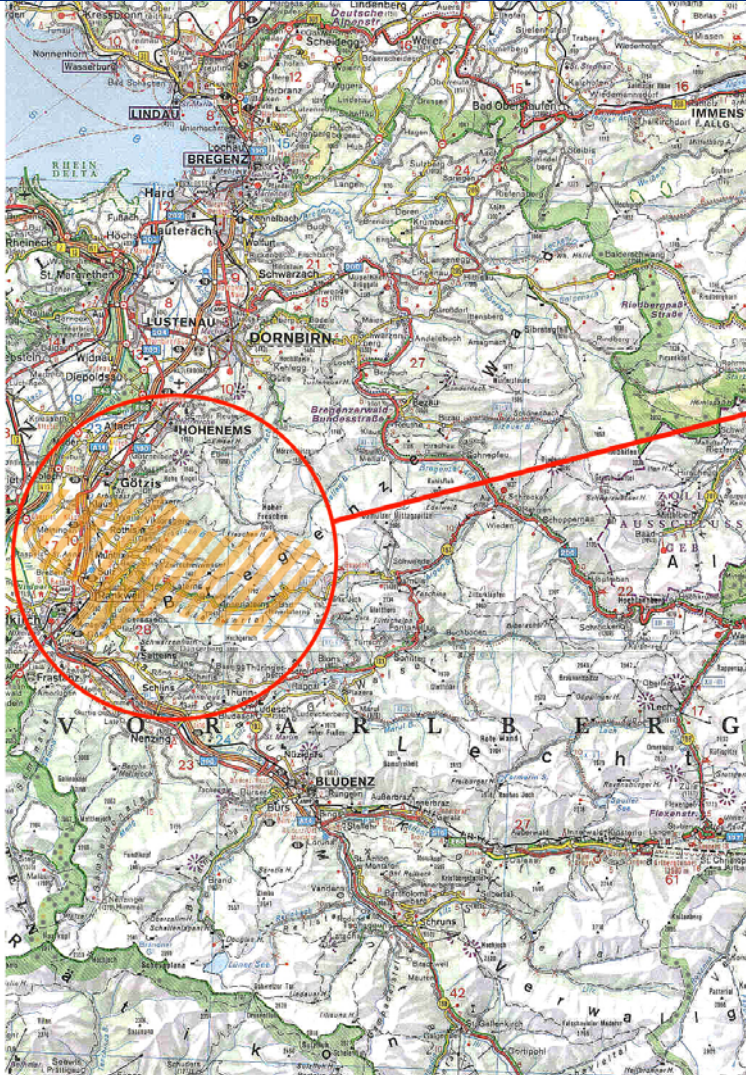




Baurechtsverwaltung

Region Vorderland

Die Region Vorderland



12 Gemeinden

**die kleinste: 380
Einwohner**

**die größte:
rd.12.000
Einwohner**

**Verein auf freiwilliger
Basis**



Der Beginn

2003: Untersuchung, welche Aufgabenbereiche sich für Kooperation eignen und den Zielsetzungen

- **Steigerung der Effizienz**
- **Steigerung der Qualität**
- **moderner Bürgerservice**

entsprechen



untersucht wurden:

- GIS
- Buchhaltung, Lohnverrechnung
- Steuern und Abgaben
- Bauhof
- Baurecht



Beteiligte Gemeinden:

Gemeinde	Einwohner
Fraxern	674
Göfis	2.969
Laterns	735
Rankweil	11.726
Sulz	2.254
Übersaxen	614
Viktorsberg	378
Weiler	1.748
Zwischenwasser	3.087



die Zielsetzungen

- hohe Professionalität
- Qualität
- Kundenorientierung
- moderne Organisation
- Wahrung der Gemeindeautonomie



Chancen

- einheitlicher Gesetzesvollzug und dadurch Rechtssicherheit
- Qualität der Dienstleistung steigt
- fachliche Unterstützung für Bauherrn wird verbessert
- Stärkung der Region
- gleiche Voraussetzung für alle Bauwerber in der Region
- Gemeindeübergreifende Betrachtungsweisen in Raumplanungsfragen



Aufgaben der Baurechtsverwaltung

- **sämtliche Agenden des Baugesetzes sowie der hierzu ergangenen Verordnungen (Durchführung sämtlicher Bauverfahren, Kundmachung, mündliche Verhandlung, Bescheid, Schlussprüfung, ...)**
- **Wasseranschluss / Kanalanschluss (nur Bescheid)**
- **Ausnahmen von den Abstandsvorschriften nach dem Straßengesetz (nur Bescheid)**
- **Hausnummernvergabe (nur Bescheid)**



die rechtliche Ausgestaltung der Baurechtsverwaltung

- Organisationsform einer Verwaltungsgemeinschaft
- BRV hat selbst keine Rechtspersönlichkeit
- Bürgermeister bleibt Baubehörde in 1. Instanz
- Leiter der BRV erhält Agenden des Baugesetzes übertragen
- sämtliche Schriftstücke werden im Auftrag des jeweiligen Bürgermeisters vom Leiter unterzeichnet



die Grundprinzipien

- optimaler Bürgerservice – Gemeinde bleibt Ansprechpartner
- Gemeindeautonomie erhalten
- Regionalität als Chance sehen
- neues Rollenverständnis für Bürgermeister und Politik – Rahmenbedingungen schaffen
- Fach- und Gestaltungsbeiräte als Bürgerservice



der Verfahrensablauf

Der Bürger reicht den Bauantrag bei der zuständigen Gemeinde oder direkt beim Büro Baurecht ein.	Gemeinde + Büro Baurecht	↓
Die Gemeinde leitet den Antrag unter Beischluss der gemeindespezifischen Unterlagen (Kanal, Wasser, Zufahrt) an das Büro Baurecht weiter.	Gemeinde	↓
Das Büro Baurecht bringt den Antrag in best. Fällen zur Vorlage an den Beirat für architektonische Fragen.	Büro Baurecht + Gemeinde	↓
Das Büro Baurecht prüft die Gegebenheiten, klärt offene Fragen ab und bereitet die Ausschreibung der Bauverhandlung vor.	Büro Baurecht	↓
Das Büro Baurecht sorgt für die rechtliche und technische Prüfung des Bauantrages.	Büro Baurecht	↓
Das Büro Baurecht ladet zur Bauverhandlung und führt die mündliche Verhandlung durch.	Büro Baurecht	↓
Das Büro Baurecht erledigt die Bescheidausfertigung, die Zustellung (Ausfertigung an GDE) sowie die Gebührevorschreibung.	Büro Baurecht	↓
Das Büro Baurecht führt sämtliche Baukontrollen durch.	Büro Baurecht	↓
Das Büro Baurecht führt die Schlussüberprüfung durch.	Büro Baurecht	↓
Das Büro Baurecht legt den Akt im Archiv ab.	Büro Baurecht	○



das Mengengerüst gesamt:

- Einwohner im Tätigkeitsgebiet rd.24.000
- Anzahl Bauverfahren (2006) 540
- Anzahl anzeigepflichtige Vorhaben (2006) 100
- Berufungen (2006) 7
- personelle Ausstattung:
 - 1 Jurist, 1 Bautechniker, 1 Administrator
- Bauaktenverwaltungsprogramm: KIM-Bauamt, auch in allen Gemeinden im Einsatz, Abfrage des Verfahrensstandes möglich
- 2006: Übernahme GWR für alle Gemeinden, incl. Nacherfassung, personelle Anpassung erforderlich
- Räumlichkeiten im Gemeindeamt Sulz



die Kosten (2006)

- lfd. Betriebskosten f. 3 Arbeitsplätze (Raum, Betriebskosten, EDV, Schulung, Versand, ...)

50.000,-

- Personal (Einstufung neues Gehaltsschema Gemeindebedienstete)

160.000,-

- Aufteilung nach Einwohnerschlüssel- Förderung Land Vorarlberg: 1.Jahr 60 %, insgesamt 6 Jahre, jedes Jahr um 10 % fallend



organisatorische Veränderungen in den Gemeinden

- Veränderung in den Bauämtern**
- Veränderung in der Gemeindeverwaltung**
- Veränderung in der Politik**



Zusammenfassung

- Bauämter bzw. Bürgermeister werden von baurechtlichen Belangen entlastet
- Politik muss vermehrt Rahmenbedingen schaffen – Baurecht vollzieht
- Diskussion über neue Strukturen EDV – einheitliches GIS mit Ziel, über Web-GIS mehr Bürgerservice
- da Start im November 2005 bestens gelungen, nun Diskussion über regionalen Bauhof und Wertstoffhof



Erfahrungen

- **interner Ablauf: großer Aufwand, spannende Aufgabe Schaffung der erforderlichen Strukturen (auch mit Gemeinde), ständige Weiterentwicklung**
- **sehr gute Akzeptanz bei der Bevölkerung**
- **sehr großes Interesse an der BRV**